

Beschluss über die Anforderungen an den Stadtverband DIE LINKE. Gera 2016/17

1. Der Stadtverband DIE LINKE. Gera hält trotz aller finanziellen Schwierigkeiten und den Problemen durch die Insolvenzen der Stadtwerke und des GVB an dem Ziel fest, Gera weiterhin sozial und solidarisch zu gestalten. Gera hat nur als kinder- und familienfreundliche Stadt eine positive Zukunftsperspektive. Deshalb dulden die überfälligen Investitionen in Schulen als dringendste Aufgabe keinerlei weiteren Aufschub mehr. Der Verkaufserlös aus der Veräußerung des Bergarbeiterkrankenhauses wird ausschließlich zur Finanzierung der Eigenmittelanteile für Schulinvestitionen genutzt.
2. Der Stadtverband DIE LINKE. Gera engagiert sich für eine gelebte Willkommenskultur für Menschen, die in unserer Stadt Zuflucht vor Verfolgung, Krieg und Hunger suchen. Besonders in Auseinandersetzung mit Pegida, AfD, Nazis sind Haltungen wie Toleranz und Weltoffenheit gegen allen Formen des Rassismus dringend notwendig. Bei allen politischen und gesellschaftlichen Fragen in unserer Stadt setzen wir auf ein Höchstmaß an Transparenz sowie Bürgerbeteiligung, denn wir wollen Gera als Bürgerkommune organisieren.
3. Der Stadtverband DIE LINKE fordert die Fraktion auf, dass sie konstruktiv die Vorgaben aus dem Kommunalwahlprogramm innerhalb und außerhalb des Stadtrats umsetzt. Diese bleiben klare Richtschnur für alle Entscheidungen auch über mögliche Kompromisse bei Stadtratsbeschlüssen. Änderungsbedarfe an Zielvorgaben des Kommunalwahlprogramms sind zuerst der Mitgliederversammlung zur Entscheidung vorzustellen.
4. In Vorbereitung der Bundestagswahlen 2017 sind alle Möglichkeiten der Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem Bundestagsabgeordneten Ralph Lenkert zu nutzen. Dazu wollen wir neben öffentlichen Veranstaltungen zu Themen und Positionen der LINKEN auch die kommunalpolitischen Kompetenzen für den Bundestagsabgeordneten mobilisieren.
5. In der politischen Verantwortung des Stadtvorstandes steht die Vorbereitung der Oberbürgermeisterwahl 2018. Das schließt personelle Entscheidungen und die Organisation eines erfolgreichen Wahlkampfes ein.
6. Die Mitglieder des Stadtverbandes beteiligen sich an der politischen Arbeit, vernetzen sich miteinander und werben um Neueintritte. Die Linksjugend, die Vorstände der Basisorganisationen und der Stadtvorstand werben aktiv mit geeigneten Veranstaltungen und Aktionen für unsere gesellschaftlichen Alternativen.

Beschluss der Gesamtmitgliederversammlung am 23. Januar 2016.